

Die Traunsee-Tram ist fast auf Schiene Jetzt braucht es aber auch Passagiere

Die vier Anliegergemeinden der Bahnlinie starten gemeinsam eine Informations-Offensive

Von Edmund Brandner

GMUNDEN. In 60 Tagen ist es so weit: Mit einem Jahrhundert Verspätung wird in Gmunden eine 600 Meter lange Schienenlücke geschlossen. Die Traunsee-Tram von Stern & Hafferl fährt dann vom ÖBB-Bahnhof Gmunden durch das Zentrum der Bezirkshauptstadt direkt bis Vorchdorf. Und das zwischen 5 und 22 Uhr im 30-Minuten-Takt.

Doch alle Beteiligten wissen: Mit der Fertigstellung alleine ist es nicht getan. Ab jetzt geht es darum, die Chancen des neuen Verkehrsmittels auch zu nutzen. Die vier Anliegergemeinden Gmunden, Gschwandt, Kirchham und Vorchdorf haben zu diesem Zweck ein LEADER-Projekt gestartet. Ziel ist es, der Bevölkerung die Vorteile des umweltfreundlichen Verkehrsmittels zu vermitteln. „Wir möchten den Menschen die Hemmschwelle nehmen“, sagt Horst Gaigg, Geschäftsführer des Technologiezentrums und Projektträger. Denn die größten Tram-Skeptiker sind bekanntlich jene, die selbst noch nie damit gefahren sind.

Zwei Wochen gratis fahren

Ab der Eröffnung am 1. September wird die Traunseetram deshalb zwei Wochen lang gratis benutzbar sein. Ein Folder wird Ausflugs-tipps und Kombinationsmöglichkeiten entlang der Linie auflisten.



Günter Neumann (Stern & Hafferl, li.) mit den Bürgermeistern von Kirchham, Vorchdorf, Gmunden und Gschwandt (S. & H.)

Aber auch eine eigene Traunsee-Tram-App ist geplant. Dazu kommen ein Leitsystem entlang der Strecke samt Beschilderung sowie Fahrradboxen und Schließfächer an den Stationen. Mit der Anschlussmöglichkeit an das ÖBB-Streckennetz in Gmunden wird sich das Zielpublikum erweitern. Erreichen will man diese Menschen auch mit Imagefilmen in sozialen Medien, in denen auf den Baumwipfelpfad oder Großveran-

staltungen in Gmunden hingewiesen wird.

Nicht alle Ideen lassen sich auf Anhieb verwirklichen. So scheiterte der Gmundner Plan, die Tram im Stadtzentrum generell gratis benutzbar zu machen, am Einspruch der Landesregierung. Gschwandts VP-Vizebürgermeister Matthias Buchinger wiederum schlug vor, ermäßigte Wochenmarkt- und Badetickets in Richtung Gmunden anzubieten. Im-

merhin hält die Tram dort direkt beim Badeplatz Weyer sowie bei den Verkaufsständen am Rathausplatz. Gegen den Vorschlag gibt es aber Einwände vom OÖ. Verkehrsverbund. Günter Neumann, Geschäftsführer der Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft, bedauert das, gibt die Hoffnung aber nicht auf und will am Thema dranbleiben. „Wir sollten ohnehin nicht gleich am Anfang unser ganzes Pulver verschießen“, sagt er.